

1 **Berliner Ostermarsch 2012 – Dritter Entwurf eines Aufrufs**

2 Die Regierung setzt die Wehrpflicht aus, lässt die Zahl der Bundeswehrsoldaten schrumpfen,
3 gibt an, auch im Verteidigungshaushalt sparen zu wollen, kündigt den Abzug aus Afghanistan
4 an und sie beteiligte sich nicht aktiv am Libyenkrieg. Warum dann noch Ostern für Frieden
5 und Abrüstung auf die Straße gehen?

6 Die Wehrpflicht wurde ausgesetzt, um mehr Kapazitäten für Auslandseinsätze zur Verfügung
7 zu haben. Bis zu 20.000 Ausbilder können nun anders eingesetzt werden, denn Sinn der
8 Bundeswehrreform ist es, statt gleichzeitig 7.000 künftig mindestens 11.000
9 Bundeswehrsoldaten dauerhaft im Ausland einsetzen zu können. Gelder für nicht mehr
10 benötigte Kasernen können für neue Hightech-Waffen verwendet werden. Die Regierung will
11 die Bundeswehr zu einem schlagkräftigen und weltweit flexibel einsetzbaren Instrument der
12 Außenpolitik machen. Infanteriekräfte für den Häuser- und Stadtkampf werden ebenso
13 verstärkt wie die Luftwaffe und die Marine mit Marschflugkörpern. Ihr Einsatz erfolgt im
14 wirtschaftlichen Interesse. Denn in den Verteidigungspolitischen Richtlinien heißt es: „*Zu*
15 *den deutschen Sicherheitsinteressen gehört, [...] einen freien und ungehinderten Welthandel*
16 *sowie den freien Zugang zur Hohen See und zu natürlichen Ressourcen zu ermöglichen.*“

17 • Die Umrüstung der Bundeswehr in eine weltweit interventionsfähige Armee stoppen!

18 Entgegen der Ankündigung, bis 2015 den Betrag von 8,3 Milliarden Euro für den
19 Militärapparat einsparen zu wollen, sollen bis dahin sogar noch 300 Millionen mehr
20 ausgegeben werden. 2012 wachsen die deutschen Militärausgaben um mehr als fünf Prozent
21 gegenüber 2011.

22 • Keinen Cent für Rüstung!

23 Die Bundeswehr versucht Nachwuchs mit offensiven Werbekampagnen insbesondere in
24 Schulen, Hochschulen, Arbeitsagenturen und auf Volksfesten zu rekrutieren. Dies trägt zu
25 einer fortschreitenden Militarisierung der Gesellschaft bei.

26 • Bundeswehr raus aus Schulen und Hochschulen! Weg von Jobbörsen und
27 Jahrmärkten! Keine öffentlichen Gelöbnisse und Zapfenstreiche!

28 Der Abzug aus Afghanistan ist nur Gerede. Der Krieg wird sogar verstärkt fortgesetzt. Denn
29 die Ankündigung, bis Ende Januar 2013 real 600 Bundeswehrsoldaten vom Hindukusch
30 abziehen zu wollen, ist „an die Lage vor Ort“ geknüpft. Um die Lage aber zugunsten der
31 NATO zu verändern, will die Bundeswehr Kampfhubschrauber schicken. Obwohl es für
32 Afghanistan keine militärische Lösung gibt, geht das Töten weiter.

33 • Truppen sofort und bedingungslos aus Afghanistan abziehen!

34 Die kriegsrische Außenpolitik der Bundesrepublik – vom völkerrechtswidrigen Angriff auf
35 Jugoslawien über logistische Unterstützung der Kriege gegen Irak und Libyen – wird
36 fortgesetzt durch die Sanktionspolitik gegen Syrien und Iran. Wirtschaftliche Isolierung,
37 militärische Drohungen und die Aufrüstung der arabischen Gegner dieser Regierungen soll
38 zum „Regime Change“ führen. Das westliche Vorgehen gegenüber den Regierungen in

39 Damaskus und Teheran erinnert stark an das Vorgehen gegenüber dem Irak, das nach
40 strangulierenden Sanktionen zu einem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg mit
41 Hunderttausenden von Toten führte.

- 42 • Verhandlungen statt Sanktionen! Hände weg von Damaskus und Teheran! Für einen
43 atomwaffenfreien Nahen und Mittleren Osten.

44 Die aggressive Außenpolitik der Bundesrepublik zeigt sich auch in der verstärkten Lieferung
45 von Kriegswaffen in Spannungsgebiete. Die Bundesregierung heizt den Konflikt um den Iran
46 weiter an. Entgegen den deutschen Ausfuhrbestimmungen werden atomwaffenfähige U-Boote
47 an Israel sowie Kampfpanzer und eine Gewehrfabrik an das repressive Saudi-Arabien
48 geliefert. Mit dem Rüstungsexport belegt Deutschland Platz drei in der Welt und den ersten
49 Platz in der EU. Aufrüstung führt nicht zu Stabilität, sondern erhöht die Kriegsgefahr und die
50 Profite der Rüstungsfirmen.

- 51 • Waffenexport stoppen! Konversionsfonds einrichten, um die Waffenproduktion auf
52 zivile Produkte umzustellen!

53 **Krieg darf kein Mittel der Politik sein!**

54

55 3.974 Zeichen mit Leerzeichen